

## Praxisseminar zur Entwicklung von Fahrerassistenzsystemen

### Wie lassen sich FAS effizient virtuell testen und absichern?

*Die Systemkomplexität im Gesamtfahrzeug nimmt durch eine wachsende Anzahl an Fahrerassistenzsystemen und ihre zunehmende Vernetzung stetig zu. Die ebenfalls komplexen Testfälle sowie der enorme Testaufwand lassen sich jedoch heutzutage nicht mehr wirtschaftlich im realen Fahrversuch umsetzen. Wie dies mit dem virtuellen Fahrversuch gelingen kann, zeigt das Fahrerassistenz-Praxisseminar „Consistent Development of ADAS Functions Along the V-Model“, welches zum ersten Mal vom 25. – 27. November 2014 in München stattfinden wird.*

Das Praxisseminar, das von IPG Automotive in Kooperation mit Prof. Markus Krug von der Hochschule München veranstaltet wird, vermittelt zunächst theoretische Grundlagen, um sie anschließend in der Praxis zu untermauern. An einem exemplarischen Testfall – konkret: das Entwickeln und Testen eines Park- und Rangierassistenten – wird während des dreitägigen Seminars der Test- und Absicherungsaufwand über alle Stufen des Entwicklungsprozesses (MIL, SIL, HIL und VIL) begleitet. Das Testen von Fahrerassistenzsystemen muss dabei viele verschiedene Herausforderungen berücksichtigen, wie z. B. die Interaktion verschiedener Systeme, die Beteiligung von Umwelt (wie Fahrbahn und Fahrbahnobjekte) oder weiteren Verkehrsteilnehmern.

Sämtliche Entwicklungsstufen von der Sammlung der Kundenanforderungen bis hin zum finalen Test im Fahrzeug werden präsentiert und gemeinsam in theoretischen und praktischen Seminareinheiten erarbeitet. Mithilfe des virtuellen Fahrversuchs können FAS-Funktionen getestet werden, bevor reale Prototypen zur Verfügung stehen. Durch die Nutzung einer Integrations- und Testplattform lassen sich Fahrerassistenzsysteme bereits frühzeitig im Entwicklungsprozess optimieren und zeichnen sich durch einen hohen Reifegrad aus. Schrittweise werden die virtuellen Komponenten im V-Prozess durch reale ersetzt. Dabei können einmal definierte manöver- und eventbasierte Szenarien immer wieder verwendet werden. Das Ziel des Seminars ist neben den theoretischen Grundlagen auch praktisch zu erläutern, wie ein durchgängiger Entwicklungsprozess gelingen kann.

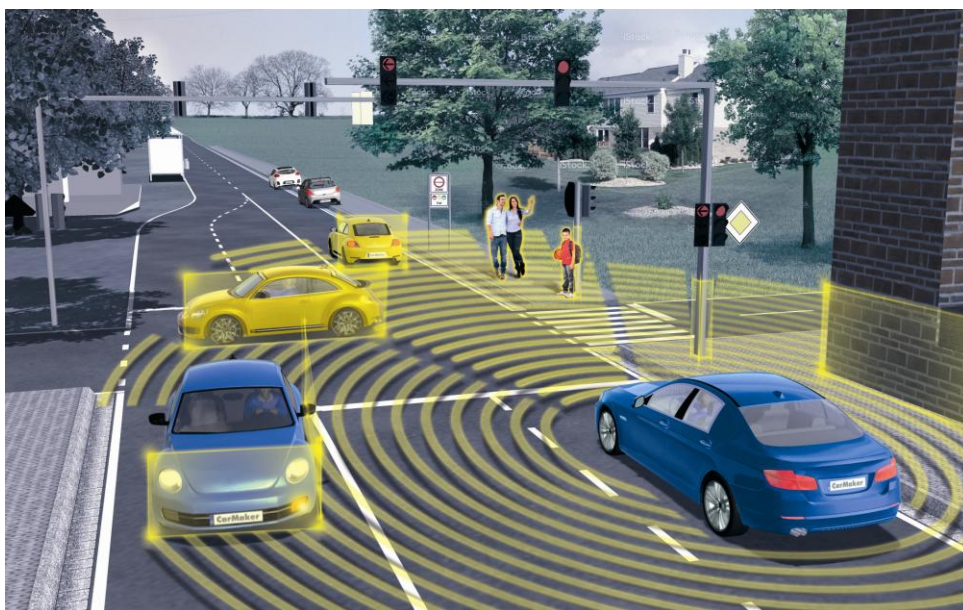


Abbildung 1: Funktionstest von verschiedenen FAS-Funktionen im virtuellen Fahrversuch

Die Zielgruppe des Seminars umfasst technische Spezialisten und Entscheider von OEMs, Zuliefer- sowie Engineering-Firmen, aber auch Mitarbeiter von Universitäten und Forschungseinrichtungen. Angesprochen sind alle, die in den Entwicklungsprozess von FAS-Funktionen eingebunden sind. Die Teilnehmer können sowohl vom Dialog mit den Fahrdynamikexperten als auch mit den anderen Teilnehmern aus dem FAS-Bereich profitieren. Die Teilnahmegebühr für das 1. Praxisseminar „Consistent Development of ADAS Functions Along the V-Model“ beträgt als Einführungspreis 1980 Euro.

Mehr Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter:

[www.ipg.de/events/adas-seminar](http://www.ipg.de/events/adas-seminar)

### **IPG Automotive GmbH**

IPG Automotive GmbH ist ein weltweit führender Anbieter von Simulationslösungen, Testsystemen und Engineering Services für die Automobil- und Zulieferindustrie. IPG Automotive unterstützt seine Kunden dabei, die technologischen Herausforderungen hinsichtlich Sicherheit, Komfort, Agilität und Verbrauch zu meistern – mit zukunftsweisenden Lösungen für den gesamten Entwicklungsprozess.

Neben der klassischen Fahrdynamiksimulation eröffnen die Integrations- und Testplattformen CarMaker, TruckMaker und MotorcycleMaker ein breites Anwendungsspektrum der Model-, Software- und Hardware-in-the-Loop-Simulation. Dieses umfasst das Entwickeln und Testen von Fahrwerksregelsystemen, Fahrerassistenzsystemen sowie Verbundsystemen von Fahrwerk, Antriebsstrang und Lenkung. Dazu gehören auch ganzheitliche Verbrauchsanalysen sowie die Hybridtechnologie.

### **Ihr Redaktionskontakt**

Katharina Brömel | IPG Automotive GmbH | Tel.: +49 721 98520-39 | E-Mail [katharina.broemel@ipg.de](mailto:katharina.broemel@ipg.de)  
Pressebereich: <http://ipg.de/de/news/press/>